



*Johanna Wieser  
2022 – 2023 in Tadeo Torres,  
Cuenca / Ecuador*

Ecuador: vielfältige Landschaften, fröhliche Feste, eine kunterbunte Kultur und vor allem unglaublich herzliche Menschen. So würde ich dieses Land in wenigen Worten beschreiben.

Durch meinen Freiwilligeneinsatz habe ich ein anderes Land und dessen Kulturen schätzen und lieben gelernt. Seit August bin ich in Cuenca, einer wunderschönen Stadt



im Andenhochland Ecuadors, und meine Einsatzstelle ist das Kinderheim Tadeo Torres, in dem ich fünf Tage in der Woche arbeite.

In Tadeo Torres leben momentan 30 Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren, die aus schwierigen familiären Verhältnissen kommen oder keine Familien mehr haben. Wir Freiwillige helfen den Erzieher:innen bei den Alltagsaufgaben wie dem Wickeln der Babys, der Essensausgabe, dem Trösten, begleiten sie auf Ausflügen und lernen und spielen mit den Kindern. Jugar lovo? Das ist einer der häufigsten Sätze, den ich von den Kindern zu hören bekomme. Sie wollen, dass wir mit ihnen Wölfe spielen und schon rennen sie durch den Park. Auch wenn mein Arbeitstag manchmal anstrengend sein kann, liebe ich meine Arbeit mit den Kindern wirklich, und es freut mich jeden Tag, sie zu sehen und mit ihnen Zeit zu verbringen.

Nach der Arbeit gehe ich gerne mit meinen Freundinnen ins wunder-

schöne Zentrum von Cuenca, trinke einen Jugo, also einen Saft auf dem Markt, unternehme Ausflüge oder ich verbringe Zeit mit meiner Gastfamilie. Am Wochenende bin ich auch oft bei Familientreffen dabei, bei denen ich von Anfang an sehr herzlich willkommen geheißen wurde. Die Menschen hier sind alle sehr offen und ihnen sind die Familie und Gemeinschaft sehr wichtig, was ich bei meiner Arbeit, auf Reisen und vor allem auch bei meiner Gastfamilie erfahren durfte. Auch denken sie mehr mit ihrem Herzen. Ich habe noch nie so freundliche und herzliche Menschen getroffen wie hier, die einem, ohne zu zögern helfen, auch wenn sie dafür ihren Bus verpassen.



Mein Freiwilligeneinsatz in Cuenca hat auf alle Fälle meine Erwartungen erfüllt und ich kann gar nicht alles aufzählen, was ich hier gelernt und erfahren habe. Aber vor allem die Begegnungen, die ich mit den Menschen gemacht habe, werden mir für immer in Erinnerung bleiben. Die Kinder, meine Gastfamilie und Ecuador allgemein sind mir alle so sehr ans Herz gewachsen und Ecuador wird für mich immer eine zweite Heimat sein.

